Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 75 (2020)

Heft: 4

Artikel: Auswertung der Bioforum-Mitgliederumfrage

Autor: Graf, Silja

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-976488

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auswertung der Bioforum-Mitgliederumfrage

Silja Graf. Wir haben unsere Leserschaft nach ihrer Meinung gefragt. Die 116 Antworten bilden eine Stichprobe von 11% unserer Abos ab. Hier ist die Auswertung.

Informationen über die Mitglieder des Bioforums

Kultur und Politik wird von Menschen aus der landwirtschaftlichen Praxis, Wissenschaft und aus anderen agronomischen Bereichen, aber auch von allgemein an Ernährung und Umwelt interessierten Personen gelesen (Abb. 1).

Unter den Bauern und Bäuerinnen sind ¾ aktive, ¼ Pensionäre. Die Balken in Abb. 2 zeigen den Mitglieder-Zuwachs.

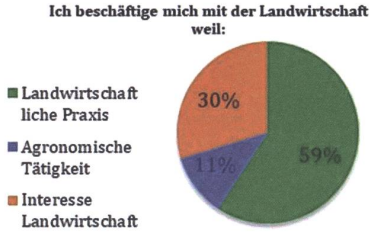


Abb. 1: Gesamtstimmzahl N = 108.

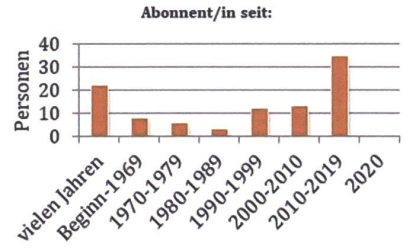


Abb. 2 (N=100) zeigt viele «alte» und «junge» Mitglieder und einen tendenziell tieferen Zuwachs in der Zeit um die Jahrtausendwende.

Zu Inhalt und Form von *Kultur und Politik*

Die Vielfalt an Perspektiven und Themen und die Qualität der Artikel werden in den Antworten zu rund 90% positiv gewertet. Speziell erwähnt werden die **Ergänzung von Hintergrundwissen und Praxisnähe, die Berichte über konkrete Projekte und Hofportraits sowie der «gute Mix neuer Möglichkeiten und alter Köpfe».** Die Inhalte werden als mutige, kontroverse, selbstkritische «Informations- und Inspirationsquelle» gewertet.

Mehrere Leserinnen und Leser bemängeln die Länge der Artikel und finden sie teilweise «schwierig zu verstehen und zu verdauen». Es gibt einige Stimmen, die eine Leserbriefseite begrüssen würden. Der Wunsch, «Jakob Weiss zu reaktivieren», erscheint in mehrfacher Aufführung.

Weitere wertvolle Anregungen aus der Leserschaft sind: Hinweise auf Videos in Texte einbauen. Eine Rubrik «Veranstaltungshinweise» schaffen. Auch wurden konkrete Vorschläge für Artikel gemacht und Angebote, selber etwas zu schreiben.

Soll das Heft in elektronischer Form erhalten werden? **Etwas über ein Viertel der antwortenden Leserschaft würde einen PDF-Bezug begrüssen und sie würde dies auch zur digitalen Weiterleitung der Inhalte nutzen.** Mehrfach erwähnt wurde zudem das Layout: Es brauche «mehr Luft» und wird als «etwas spröde» bezeichnet.

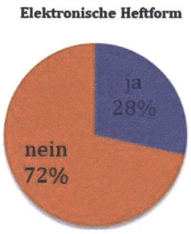
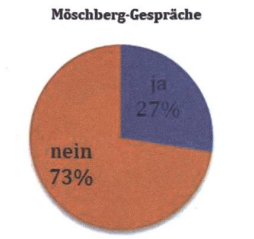


Abbildung 3: Wie viele zusätzlich eine elektronische Form von Kultur und Politik möchten (N=116).

Die Möschberg-Gespräche

Die Umfrage zeigt, dass ein Viertel der Antwortenden schon ein- oder mehrmals an einem Möschberg-Gespräch teilgenommen hat. **Ihre Einschätzung dieser Veranstaltungen ist stark überwiegend positiv, während zugleich die Teilnehmerzahl in den letzten Jahren zurückging.** Die Gespräche werden als interessant, anregend, gut organisiert und qualifiziert referiert gewertet, selten als zu abstrakt oder einseitig. Einige Änderungswünsche lassen vermuten, dass der weite Weg zum Möschberg sowie der gewählte Zeitpunkt der Gespräche für viele ein Hindernis ist. Fast 60% der Antwortenden sind in der landwirtschaftlichen Praxis tätig und sicherlich vielfach zu sehr an den Betrieb gebunden, um sich die Zeit für die Gespräche nehmen zu können.

Abbildung 3: Teilnahme Möschberg-Gespräche (N = 116).



Wo stehen wir und wie geht es weiter?

Die einen Mitglieder stellen sich und uns die Frage, «ob es eine Denkwerkstatt wie das Bioforum neben Organisationen wie Bio Suisse noch braucht». Andere ermutigen uns, finden Bestätigung, Inspiration und sagen «Danke!» oder «weiter so!». **Es ist eine wertvolle Errungenschaft des Bioforums, Schnittstelle für so viele Blickwinkel auf die Landwirtschaft zu sein.** Neben den vielen langjährig treuen Mitgliedern sind auch in den letzten Jahren stetig neue Abonnements hinzugekommen. Trotzdem ist die Frage «Wie weiter?» berechtigt und zentral. **Wie erreichen wir stärker die jüngeren Generationen, welche sich sehr aktiv und intensiv mit einer zukunftsfähigen (bäuerlichen) Landwirtschaft beschäftigen?** Was gibt es für Plattformen, welche die aktuellen Interessen und Aktivitäten im biologischen Landbau sammeln und die älteren Generationen und deren Erfahrungen als wichtige Inputs miteinbeziehen? Das Bioforum hat gutes Potenzial dazu, da der wertvolle Schatz der Geschichte des Biolandbaus und seiner mutigen und klugen Akteure hier stark beheimatet ist. Andere im biologischen Landbau gewachsene Organisationen orientieren sich aufgrund ihrer Grösse nach aussen und innen oft stärker an gegenwärtig mehrheitsfähigen Ansätzen.

In diesem Sinne, und das drückt auch in der Befragung durch, kann das Bioforum auch in Zukunft als Wissens- und Inspirationsquelle sowie als Vernetzungsplattform seinen Platz einnehmen. Wir werden unter anderem die Fragen der Online-Präsenz des Bioforums und der Zeitschrift (siehe dazu auch Seite 19), deren Layout sowie das Thema Möschberg-Gespräche selbstkritisch weiterverfolgen. Herzlichen Dank für die ermutigenden Rückmeldungen und die anregenden Inputs! ●